

GEGEN AUSBEUTUNG HILFLOSER KADAVER ODER SARGDECKEL ZU

Von

CARL EINSTEIN

Soweit Tote belästigen, Defekt der lebendig Gelangweilten. Verwerflich das Ausnutzen Verstorbener durch Betriebsame. Basis: Piefke erhält Idealisierung geliefert, was möglich, da Piefke nicht mehr sichtbar ist. In besseren Familien stellt man mit Recht Fotos weg.

Ich nenne die bildnernden Leichenbeschauer, die mit einem ihnen unbekanntem Verwesten Kunsthandel treiben; das heißt aus der geschwächten Geschäftsfähigkeit eines bewußtseinsgeminderten Toten

Gewinn ziehen. Man lege die Toten nicht so rücksichtslos hinein. Harmloser der weniger metafysisch anrühige Feuerüberfall auf heulende Hinterbliebenen. (Im Anhang des Lehrbuchs für Taktik von Israel de Yorck; siehe unter „v“: völlige Vernichtung astraler Konkurrenten.)



DAUMIER R.

(Mit freundl. Erlaubnis der
Galerie Choiseul)

Einzige Radierung Daumiers.

Die ungewollte Neutralitätserklärung Verstorbener sollte selbst den betriebsam knetenden Croque-Mort zu ähnlicher Neutralität überreden. (Wir haben schließlich an Belgien genug.)

Leider verteidige ich so den Reichen; denn ein Armer wird kaum gewinnbringende Adoration ermöglichen. (Abgesehen von Kriegerdenkmälern, größeren Katastrophen, die summarisch, aber umso monumentaler erledigt werden.) Man achte das unfreiwillige wie überraschende Desinterressement des Besitzenden, der infolge Ablebens zeitweilig verhindert ist, seine Devisen zu verwalten, und in Voraussicht des schwarzen Tages resigniert Hab und Gut metafysisch verschiebt. Finanzierung der Lebenden durch Tote. Piefke nimmt Geschäftsurlaub. Unterbreche man diese Ferien nicht durch Kunstschwindel.

Es ist roh, mit Toten unaufgefordert weitere Abschlüsse zu tätigen.

Oder man garantiere mit Bronzeguß Unsterblichkeit; jedoch Luftgeschäft. Ich weiß nicht, ob es einen Klub der ausgehauenen Toten gibt. Spirits aus Zementguß rangieren zuunterst.

Wenn Totenbüste: dann Ahnenkult mit mechanischem Harmonium, Riesenfeuerwerk und Großaufnahme. Dann sind Büstchen oder der